



Marienlob
(Maria Meeresstern, 16. Mai 2018)

I.

Eingangslied: "Meersterne, ich dich grüße" (GL 524)

Kurze Hinführung

In den drei Maiandachten geht es um verschiedene Wege zu Maria. Die heutige Andacht wird durch einen Ausschnitt aus dem Hohenlied, der gerne auf Maria bezogen wird, bestimmt. Das passt auch das Gebet "O intemerata / Oh, du Makellose", das wir später gemeinsam als mehrteilige Fürbitte sprechen werden.

Auf dem Eingangsbild ist Maria mit dem Kind auf der Mondsichel dargestellt. Diese Darstellung hat ihren Hintergrund in der Offenbarung des Johannes (12, 1), in der es heißt: "Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt." Weiter unten sind die Tiburtinische Sibylle und der Kaiser Augustus zu sehen, die den Beginn des Gebetes einrahmen. Die Legende berichtet, dass Höflinge den Kaiser Augustus als Gott verehren wollten. Weil ihm dabei unwohl war, ließ er die Sibylle von Tibur zu sich kommen. Sie zeigte ihm genau am Tag der Geburt Jesu Christi eine Erscheinung am Himmel, eine schöne Frau mit Kind, die auf einem Altar saß. Die Sibylle verhiess dem Kaiser, dass dieses Kind größer sei als er. Daraufhin fiel der Kaiser auf die Knie und verehrte das Kind. Die Legende ist auch als Gründungslegende der römischen Basi-

lika Santa Maria in Aracoeli bekannt und findet sich zuerst in der *Legenda aurea* des Jakobus de Voragine beschrieben, das war um 1264.

Da es sich bei "O intemerata" um ein lateinisches Gebet handelt, hier einige Hinweise zum Inhalt: Der Gebetstext "Oh, du Makellose" ist seit dem 12. Jahrhundert bekannt und in vielen Varianten überliefert. Es geht um ein Lob auf die Jungfrau Maria, und zwar als Instrument der Menschwerdung Gottes. In der Variante, die wir heute beten, wird Maria auf Jesu Geheiß mit dem Apostel Johannes verbunden. Er gilt als unverheiratet und damit als idealer Partner für die Jungfrau Maria. Beide sollen uns vor den Verlockungen der Welt und den Verführungen des anderen Geschlechts behüten. Wir sollen stattdessen nach dem Willen Gottes leben und den Unwillen Gottes fürchten. Es handelt sich somit um ein Gebet zur Stärkung der Bußgesinnung, was gut zu seiner Entstehungszeit im 12. Jahrhundert passt.

Vorbeterin: Wir beginnen nun unsere Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

II. Psalmodie

Eröffnung (GL 614, 1)

Psalm 1 (GL 31)

Hymnus: "Magnificat" (GL 390)

Lesung: Wir hören eine Lesung aus dem Hohenlied (6, 9-12).

Sie ist die Einzige ihrer Mutter, sie ist die Auserkorene ihrer Gebärerin. Sähen sie die Töchter, sie priesen sie glücklich, die Königinnen und Nebenfrauen, sie rühmten sie: Wer ist sie, die da hervor glänzt wie die Morgenröte, schön wie der Mond, klar wie die Sonne, Furcht erregend wie Kriegsscharen? In den Nussgarten ging ich hinab, um die jungen Triebe des Tales zu besehen, um zu sehen, ob der Weinstock treibt, ob die Granatapfelbäume blühen, da setzte mich — wie, weiß ich nicht, — mein Verlangen auf die Prachtwagen meines edlen Volkes.

Psalm 116 (GL 629, 3-4)

Psalm 118 (GL 66)

III. Fürbitte

Vorbeterin: Wir beten nun das Gebet "O intemerata" als mehrteilige Fürbitte in Verbindung mit einem bekannten Wallfahrtslied auf Maria.

Lied: "Mutter Gottes, wir rufen zu dir" (GL 568, 1-3)

Vorbeterin: *O intemerata et in aeternum benedicta, singularis atque incomparabilis Virgo Dei Genetrix Maria, gratissimum Dei templum, Spiritus Sancti sacrarium, ianua regni caelorum, per quam post Deum totus vivit orbis terrarum. Inclina, Mater misericordiae, aures tuae pietatis indignis supplicationibus meis, et esto mihi miserrimo peccatori pia et propitia in omnibus auxiliatrix.*

Alle: Oh unbefleckte und in Ewigkeit gesegnete, einzigartige und unvergleichbare Jungfrau, Gottesgebärerin Maria, der begnadeteste Tempel des Herrn, Heiligtum des Heiligen Geistes, Tor des Königreichs der Himmel, durch das Gott später ganz auf dem Erdkreis gelebt hat. Neige, Mutter der Barmherzigkeit, die Ohren deiner Liebe meinen unwürdigen Bitten zu und sei mir elendem Sünder in allem eine fromme und gnädige Helferin.

Lied: "Mutter Gottes, wir rufen zu dir" (GL 568, 4-6)

Vorbeterin: *O Ioannes beatissime, Christi familiaris et amice, qui ab eodem Domino nostro Iesu Christo virgo es*

electus, et inter ceteros magis dilectus, atque in mysteriis caelestibus ultra omnes imbutus; Apostolus enim et Evangelista factus es praeclarissimus: Te etiam invoco cum Maria matre eiusdem Domini nostri Iesu Christi salvatoris, ut mihi opem tuam cum ipsa conferre digneris.

Alle: Oh, überaus seliger Johannes, Anhänger und Freund Christi, der du von demselben Herrn Jesus Christus als Unverheirateter erwählt, unter den übrigen am meisten geliebt und in alle himmlischen Geheimnisse über die anderen hinaus eingeweiht worden bist. Als Apostel und Evangelist bist du sehr berühmt geworden: Dich aber rufe ich zusammen mit der Mutter dieses unseres Herrn Jesus Christus, unseres Erlösers, Maria, an, dass du mir dein Werk zu übertragen geneigt seist.

Lied: "Mutter Gottes, wir rufen zu dir" (GL 568, 7-9)

Vorbeterin: *O duae gemmae caelestes, Maria et Ioannes. O duo luminaria divinitus ante Deum lucentia, vestris radiis scelerum meorum effugate nubila. // Vos enim estis illi duo, in quibus Deus Pater per Filium suum specialiter aedificavit sibi domum et in quibus ipse Filius Dei unigenitus ob sincerissimae virginitatis meritum, dilectionis suae confirmavit privilegium in cruce pendens, uni vestrum ita dicens: ‚Mulier ecce filius tuus‘: deinde ad alium: ‚Ecce mater tua.‘*

Alle: Oh, ihr zwei himmlischen Edelsteine, Maria und Johannes. Oh, ihr beiden göttlichen Leuchten, die ihr vor Gott aufstrahlt, flieht mit euren Stäben vor den trüben Wolken meiner Sünden. Ihr seid jene zwei, in denen Gottvater sich durch seinen Sohn ein besonderes Haus gebaut hat und in welchen der eingeborene Sohn Gottes wegen des Verdienstes der lauterer Jungfräulichkeit das Vorrecht seiner Liebe befestigt hat, als er am Kreuz hing und nur zu euch sagte: ‚Frau, siehe, dein Sohn‘, und darauf zu ihm: ‚Siehe, deine Mutter.‘

Lied: "Mutter Gottes, wir rufen zu dir" (GL 568, 10-12)

Vorbeterin: *In huius ergo tam sacratissimi amoris dulcedine, qua tunc ore Dominico, velut mater et filius ad invicem coniuncti estis, vobis duobus ego miserrimus peccator commendo hodie corpus et animam meam: ut in omnibus horis atque momentis, intus et exterius firmi custodes, et pii apud Deum intercessores mihi existere dignemini.*

Alle: In dieser so hochheiligen Liebe, in der ihr durch den Mund des Herrn als Mutter und Sohn miteinander verbunden ward, empfehle ich als Sünder euch heute meinen Leib und meine Seele: dass ihr mir gewogen seid, als meine festen Wächter innerhalb wie außerhalb zu allen

Stunden und in allen Momenten zu wirken und bei Gott als fromme Fürsprecher für mich aufzutreten.

Lied: "Mutter Gottes, wir rufen zu dir" (GL 568, 13-15)

Vorbeterin: *Credo enim firmiter et indubitanter fateor, quia velle vestrum velle Dei est et nolle vestrum nolle Dei est; unde et quicquid ab illo petitis sine mora obtinetis. Per hanc ergo tam potentissimam vestrae dignitatis virtutem poscite, quaeso, mihi peccatori, corporis et animae salutem.*

Alle: Ich glaube fest daran und bin ganz davon überzeugt, dass euer Wille Gottes Wille und euer Unwille Gottes Unwille ist. Daher werdet ihr ohne Aufschub von ihm alles erhalten, was ihr von ihm erbittet. Durch diese so überaus mächtige Kraft eurer Würde bittet für das Heil meines Leibes und meiner Seele, bittet für mich Sünder.

8

Lied: "Mutter Gottes, wir rufen zu dir" (GL 568, 16-18)

IV. Schluss

Vorbeterin: Wir beschließen unsere Andacht mit dem "Vater Unser". Alle: Vater unser ...

Hymnus: "Salve Regina" (GL 666, 4)